

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Schulverwaltungsamt

**Bericht über die Umsetzung der
teilgebundenen Ganztageschule
Grundschule Emmertsgrund (Schuljahr
2007/2008)**

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Kulturausschuss	27.05.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über die Umsetzung der teilgebundenen Ganztageschule an der Grundschule Emmertsgrund zur Kenntnis.

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 1	+	Ziel/e: Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern Begründung: Mit der Umsetzung der Ganztagesesschule Grundschule Emmertsgrund wird für alle Grundschul Kinder eine ganzheitliche Förderung und Chancengleichheit gewährleistet. Da die Angebote im Rahmen der Ganztagesesschule kostenfrei sind, können sie von allen Kindern genutzt werden.
SOZ 5	+	Ziel/e: Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebots, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche Begründung: Durch die teilgebundene Ganztagesesschule und die ergänzenden Angebote wird ein nachfrageorientiertes Betreuungs- und Förderangebot für alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule Emmertsgrund geschaffen.
SOZ 6	+	Ziel/e: Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Begründung: Die teilgebundene Ganztagesesschule kommt den Bedürfnissen und Interessen der Kinder auf dem Emmertsgrund in besonderer Weise entgegen.
KU 7	+	Ziel/e: Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern Begründung: Durch die verschiedenen Angebote von kultureller Bildung wird den Kindern der Zugang zum kulturellen Leben schon frühzeitig ermöglicht.
QU 1	+	Ziel/e: Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Durch die Vernetzung des bestehenden Betreuungs- und Bildungsangebote auf dem Emmertsgrund mit der Ganztagesesschule, wird dem Ziel einer soliden Haushaltswirtschaft Rechnung getragen..

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Nach der Einrichtung der teilgebundenen Ganztagesesschule zum Schuljahr 2005/2006 an der Grundschule Emmertsgrund, gab es im April 2006 einen ersten Zwischenbericht, weitgehend über den Anfang der Ganztagesesschule. In der Zwischenzeit liegen Erfahrungen von mehr als zwei Schuljahren vor und einige Rahmenbedingungen haben sich verbessert.

Die Sporthalle ist fertiggestellt und dadurch fallen für den Sportunterricht, aber auch für einige Nachmittagsangebote die weiten Wege zu den Ersatzhallen weg. Die sportlichen Angebote konnten erweitert werden, besonders bei schlechtem Wetter steht jetzt die Halle als Alternative zur Verfügung.

Zum kommenden Schuljahr 2008/2009 werden die Küche und die Mensa in der ehemaligen Gaststätte fertiggestellt sein. Dann fällt die Einnahme des Mittagessens in den Klassenzimmern weg und die Wege für die Helfer beim Mittagstisch werden sehr viel kürzer. Trotz rückläufiger Schülerzahlen (30 Kinder - zwei Klassen - seit dem Schuljahr 2005/2006) und noch nicht fertiggestellter Mensa haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmern weiterhin zugenommen. An Spitzentagen nehmen über die Hälfte der Schulkinder ihr Mittagessen an der Schule ein.

Bei einigen Angeboten haben sich die Inhalte verändert. So beispielsweise bei der ehemaligen Spiele AG, in der ursprünglich Eltern ihre Kinder angemeldet hatten, um eine verlässliche Betreuung von 14:30 bis 17:00 Uhr zu erreichen ohne auf die einzelnen Angebote im AG-Bereich zurückzugreifen. Viele Kinder wollten aber die Angebote ebenfalls nutzen, so dass sich diese feste Gruppe in der Zwischenzeit zu einer Fördergruppe entwickelt hat. Es sind jetzt überwiegend Kinder in der Gruppe, die gezielter sozialpädagogischer Betreuung bedürfen. Die Gruppe nennt sich jetzt NaMi-Gruppe (Nachmittagsgruppe).

Auch aus Sicht der Jugendhilfe ist die Entwicklung an der Grundschule Emmertsgrund sehr positiv verlaufen. Die Anzahl der notwendigen individuellen Hilfen geht zurück, sowie die erforderlichen finanziellen Aufwendungen im Rahmen der Jugendhilfe.

Neben den festen Einrichtungen, wie eben der NaMi-Gruppe, der betreuten Mittagspause oder der sozialpädagogischen Gruppenarbeit, wurden die weiteren Angebote immer wieder angepasst. Der Koordinierungsstelle durch das Team des Jugendzentrums Emmertsgrund kommt immer noch eine der wichtigsten Aufgaben zu. Auch die Zusammenarbeit im Rahmen des Jugendbegleiterprogramms des Landes wird von dieser Stelle übernommen.

Auffallend ist die gute Zusammenarbeit aller Partner an der Grundschule Emmertsgrund, hierüber kann auch die Rektorin, Frau Treiber berichten. Sie steht auch für weitere Fragen zur Verfügung.

gez.

Dr. Joachim Gerner